

Renate Hudak | Harald Harazim



RATZFATZ GEMÜSE, OBST & KRÄUTER ERNTEN

Über 45 Arten – schnell
und unkompliziert



ulmer

Renate Hudak | Harald Harazim

RATZFATZ GEMÜSE, OBST & KRÄUTER ERNTEN

Über 45 Arten – schnell
und unkompliziert

Inhalt

Kräuter, Obst, Gemüse – so gedeiht alles 5

- Der richtige Platz fürs Gemüse 6
Gärtnern auf „Balkonien“ 7
Welcher Boden – welche Pflanzen? 7
- Zeit für den Garten 10
So sparen Sie Zeit beim Gießen! 11
Ernten mit Köpfchen 11
- Wer die Wahl hat ... 8
Welches Gemüse darf es sein? 9
Gute Planung ist von Vorteil 9

Unsere Favoriten für den Nutzgarten 13

KRÄUTER: AROMATISCHE MULTITALENTE 14

Bärlauch 16	Kresse 26	Rosmarin 36
Brennnessel 18	Löwenzahn 28	Salbei 38
Gänseblümchen 20	Oregano 30	Schnittlauch 40
Gundermann 22	Petersilie 32	Thymian 42
Kapuzinerkresse 24	Pfefferminze 34	Zitronenmelisse 44

GEMÜSE: KNACKIG, FRISCH, GESUND 46

Andenbeere 48	Mairübe 62	Stielmus 76
Feldsalat 50	Mangold 64	Tomate 78
Feuerbohne 52	Möhre 66	Tomatillo 80
Kartoffel 54	Pflücksalat 68	Topinambur 82
Knoblauch 56	Radieschen 70	Zuckerschote 84
Knollenziest 58	Rucola 72	Zwiebel 86
Kohlrabi 60	Spinat 74	

OBST: FRUCHTIGES FÜR JEDEN GESCHMACK 88

Apfel 90	Schwarzer Holunder 98	Tafelrebe 106
Erdbeere 92	Johannisbeere 100	Zitrone 108
Haselnuss 94	Kirsche 102	Zwetschge 110
Himbeere 96	Stachelbeere 104	

Gut gepflegt wächst besser 113

Grundlage des Gärtnerns: Boden 114

Unterschiedliche Bodenarten 115

Welchen Boden habe ich? 115

Richtig gießen, mulchen, hacken 116

Richtig gießen – so geht's 117

Mulchen – gewusst wie! 117

„Futter“ für die Pflanzen 118

Düngen mit Maß und System 119

„Braunes Gold“ – Kompost 119

Pflanzen schützen 120

Unerwünschte Gartengäste 121

Gut gemischt gedeiht besser 121

Obstgehölze schneiden 122

Obstgehölze in Form bringen 123

Hilfreiche Pflege fürs Obst 123

Pflanzen vermehren – wie geht das? 125

Selbst ziehen oder kaufen? 126

Kräuter aus der (Samen-)Tüte 127

Obstgehölze: Der Gang zur

Baumschule lohnt 127

Saatgut selbst ernten 128

Nur was geblüht hat, bildet

Samen 129

Eigene Ernte – eigene Aussaat 129

„Pflanzenschätze“ & Raritäten 130

Alte Sorten, neue Sorten – die

Vielfalt macht's! 131

Sorten für verschiedene

Ansprüche 131



Service 133

Pflanzenregister 134

Schnell nachgeschlagen 136

Kurz erklärt 137

Zum Weiterlesen 140

Wichtige Adressen und
Bezugsquellen 141

Über die Autoren 142

Bildnachweis 143



Kräuter, Obst, Gemüse – so gedeiht alles

Ein Nutzgarten, in dem die Kulturen einfach zu pflegen sind, schnell gedeihen und leckere Erträge liefern – geht das? Mit den richtigen Überlegungen vorab und praktischen Anbautipps ist das kein Hexenwerk.



Der richtige Platz fürs Gemüse

Bevor Sie im Garten oder auch in Pflanzgefäßen richtig loslegen, sollten Sie vorab einige Dinge bedenken. Eignet sich der Boden für die Anlage von Gemüsebeeten? Wie viel Platz bieten Garten oder Balkon?

Möchten Sie Nutzpflanzen im Garten kultivieren, muss als erstes ein geeigneter Platz gefunden werden. Für den Anbau von Kräutern, Gemüse oder Obst empfiehlt sich ein möglichst sonniger und geschützter Standort. Besteht in der Hauptwindrichtung oder zur Straßenseite hin bereits eine nicht zu hohe Hecke, so kann sie Gemüsebeete wirkungsvoll vor kalten Winden und Schadstoffen schützen. Andererseits sollten die Beete nicht von großen (oder größer werdenden!) Bäumen und Sträuchern umgeben sein, die sie

stark beschatten. Wer entweder nur noch ein schattiges Plätzchen für seine Nutzpflanzen erübrigen kann oder gar keines, der kann bei entsprechender Pflanzenauswahl immer noch einiges anbauen: Mangold, Spinat, Kohlrabi, Radieschen, Salat, Feldsalat, Erbsen, Bohnen, Petersilie, Schnittlauch, Pfefferminze und Bärlauch gedeihen auch im (Halb-)Schatten; ebenso können Johannisbeeren, Himbeeren, Haselnuss gepflanzt werden.

Gärtnern auf „Balkonien“

Das gilt ebenso für den Anbau von Kräutern, Obst oder Gemüse in Pflanzgefäßen: Zu bevorzugen sind geschützte, sonnige Standorte, wobei die Sonneneinstrahlung an einem heißen Südbalkon für viele Pflanzen auch zu viel ist bzw. sich an dermaßen warmen und geschützten Stellen auch gerne „Lästlinge“ einnisten. Schattieren oder ein kurzfristiges Umstellen ist dann angesagt. Haben Sie nur einen nach Norden ausgerichteten Balkon zur Verfügung, muss die Pflanzenauswahl ähnlich wie für ein Schattenbeet getroffen werden. Als „Kübelgärtner“ haben Sie den Vorteil, die Pflanzgefäße, falls sie nicht zu groß sind, umstellen zu können. So können wenig abgehärtete Jungpflanzen noch geschützter stehen, während sie im robusten „Erwachsenenalter“ dann auch einen windexponierteren Standort vertragen. Darüber hinaus ist es immer wieder erstaunlich,



wie viel Kräuter, Obst oder Gemüse bei einer guten Nutzung des vorhandenen Platzes auf einem Balkon, einer Terrasse oder sogar lediglich in einem Hinterhof angebaut und geerntet werden können.

Welcher Boden – welche Pflanzen?

Im Garten sollte die Art des Bodens (siehe Seite 114/115) zu den gewünschten Nutzpflanzen passen. Ist das nicht der Fall, kann durch die Einarbeitung verschiedener Bodenverbesserungsstoffe (Kompost, Sand, Lehm) eine gute Grundlage für ein Gemüsebeet geschaffen werden, wobei Sie meist ein paar Jahre Geduld haben müssen, bis sich ein eher ungeeigneter Boden nachhaltig verbessert. Solange kultivieren Sie auf dem Beet am besten kurzlebige und schwachzehrende Gemüse und Salate (siehe Seite 118/119); mit anspruchsvolleren Arten weichen Sie vorerst auf Topf oder Kübel aus. Kräuter erleichtern es Ihnen in diesem Fall, denn beispielsweise auf einem sehr leichten, sandigen Boden, auf dem viele Gemüsearten nicht gedeihen, wachsen typische Sonnenkräuter wie Thymian oder Rosmarin optimal und verschiedene Wildkräuter fühlen sich sogar unter Gehölzen, am Rand von Hecken und Wegen wohl.

Kartoffeln gedeihen in textilen Pflanztaschen hervorragend – selbst auf dem Balkon oder in einem Hinterhof.



Wer die Wahl hat ...

Das Kräuter- und Gemüsesortiment ist vielfältig und wenn Sie zuerst mit wenigen Beeten oder Töpfen beginnen, haben Sie die Qual der Wahl. Welches ist Ihr Lieblingsgemüse? Wie viel Zeit haben Sie übrig?

Das will vorab bedacht sein, damit die Gartenarbeit immer noch Spaß macht und dennoch zufriedenstellende Ernteerfolge erzielt. Wenn Sie nur wenig Anbaufläche zur Verfügung oder nicht genug Zeit für ausgiebigere Gartenpflege haben, dann setzen Sie ein paar Beerensträucher und pflanzen Gemüsearten, die besonders frisch verzehrt werden sollten und nicht lange haltbar sind. Salate, Radieschen und verschiedene Kräuter kommen hier infrage. Insbesondere Salate und Würzkräuter büßen häufig bei langen Transport-

zeiten und längerem Liegen im Geschäft viel von ihrem Aroma und auch einen Teil der Vitamine ein. Bei diesen Kulturen sind Sie mit einem eigenen Anbau immer im Vorteil. Oder steht Ihnen oder Ihren Kindern eher der Sinn nach knackigem Naschgemüse und leckeren Beeren? Dann sind Busch- und Cocktailtomaten, Andenbeeren, Fingermöhren, Erdbeeren und Himbeeren eine gute Auswahl, die alle auch in Pflanzgefäßen gedeihen.

Welches Gemüse darf es sein?

Für Garteneinsteiger und Ungeduldige empfehlen sich Kulturen, die schnell erste Erfolge erzielen: Mit Sommersalaten, Mairübchen, Spinat oder unproblematischen Schnellwachsern wie Radieschen sind Sie auf der sicheren Seite. Sie haben eine kurze Kulturzeit und sind relativ anspruchslos. Haben Sie schon etwas mehr gärtnerische Erfahrung und genügend Ausdauer für Kulturen mit längeren Kulturzeiten sowie etwas höherem Pflegeaufwand – oder einfach Spaß am Ausprobieren – dann versuchen Sie es mit dem Anbau von Wurzel-, Knollen-, Zwiebel- und Lagergemüse. Die längere Kulturdauer wird mit Erntegut belohnt, von dem Sie auch noch über einen längeren Zeitraum etwas haben. Wer gerne gut ausge-reiftes mediterranes Gemüse und Fruchtgemüse genießt, braucht auf jeden Fall einen besonders warmen und sonnigen Platz. Sind die Bedingungen nicht optimal, können Sie mit einem Standort unter Folie, Vlies oder im Kleingewächshaus nachhelfen. Haben Sie im Winter Appetit auf frische Gartenerzeugnisse, bauen Sie Herbst- und Wintersalate an. Diese überwintern mit wenig Aufwand im Freien und können dann schon sehr früh im Jahr bereits wieder geerntet werden. Beim Obst gilt: Sträucher machen weniger Arbeit, brauchen weniger Platz und liefern schon im ersten oder zweiten Standjahr Früchte. Ein Baum hingegen ist pflegeaufwendiger, dafür meist langlebiger und fungiert außerdem als prägende Gartengestalt und vielfältiger Lebensraum.



Bequem beim Bearbeiten und Ernten sowie ausgesprochen ertragreich (2- bis 3-facher Ertrag eines Bodenbeetes) ist ein Hochbeet.

Gute Planung ist von Vorteil

Sollen es mehr als nur ein Kräuter-/Gemüsebeet oder einige Pflanzgefäße werden, nehmen Sie sich vorab etwas Zeit für eine durchdachte Planung, bevor der neue „Küchengarten“ entsteht. Die Wintermonate bieten dafür erfahrungsgemäß ausreichend Zeit, um Sorten und Arten auszuwählen und die Anbaureihenfolge zu planen. Behalten Sie immer den voraussichtlichen Zeit- und Arbeitsaufwand im Auge und beginnen lieber mit wenigen Beeten. Dort werden zuerst einmal die „Lieblingsgemüse und -kräuter“ angebaut.



Zeit für den Garten

*Werden im Frühjahr eifrig junge
Gemüsepflanzen gesetzt oder ausgesät,
bedenkt man oft im gärtnerischen Überschwang
nicht den noch zu erwartenden Zeitaufwand, den
die ein oder andere Kultur mit sich bringt.*

Überlegen Sie am besten vorab, wann der nächste längere Urlaub geplant ist und ob ein freundlicher Nachbar während dieser Zeit das Gießen übernehmen kann. Das hält sich im Frühjahr noch in Grenzen, ist im Hochsommer hingegen um einiges aufwendiger. Wer zur Sommerszeit länger verreist, verpasst in diesem Fall nicht selten auch die langersehnte Ernte. Über Kulturen mit einer kurzen Kulturdauer müssen Sie sich hingegen in dieser Hinsicht nur wenig Kopfzerbrechen

machen: Mairübchen, Pflücksalat, Stielmus, Radieschen und Spinat können schon nach 6–8 Wochen geerntet werden und zählen damit zu den „Schnellstartern“. 8–12 Wochen brauchen Kohlrabi, Möhren, Feldsalat, Feuerbohnen, Mangold und Zuckerschoten, bis sie erntereif sind. Andenbeeren, Tomaten, Tomatillos, Kartoffeln, Zwiebeln hingegen stehen mehr oder weniger die ganze Gartensaison über auf den Beeten bzw. in Kübeln und wollen versorgt werden.

So sparen Sie Zeit beim Gießen!

Wer keinen nachbarschaftlichen „Gießdienst“ in Anspruch nehmen kann, muss sich während der Urlaubszeit nicht mit dem Vertrocknen des langgehegten Gemüses abfinden. Der Fachhandel bietet praktische automatische Bewässerungssysteme für den Haus- oder Topfgarten an, die an den Wasserhahn oder eine Zisterne mit Pumpe angeschlossen werden. Mit einer Zeitschaltuhr versehen, übernimmt das System die Bewässerung während Ihrer Abwesenheit und selbst wenn man zu Hause ist, bringt die Bewässerungsautomatik mehrere Vorteile mit sich: Sie versorgt die Pflanzen bedarfsgerecht, hält (je nach System) die Verdunstungsverluste niedrig und hilft, Wasser zu sparen. Haben Sie ein Bewässerungssystem für die Urlaubszeit angeschafft, auf jeden Fall vorab in mehreren „Probelaufen“ testen! Wer für die tägliche Gartenarbeit nicht allzu viel Zeit erübrigen kann oder möchte, sollte eines unbedingt beherzigen: Mulchen! Eine Mulchschicht (siehe auch Seite 116/117) schützt nicht nur den unbewachsenen Boden vor Verschlämmung, Austrocknung sowie Abtrag durch Wind und reichert ihn mit organischem Material an – sie erspart uns auch unglaublich viel Zeit beim Gärtnern!

Ernten mit Köpfchen

Gärtnerische Arbeitszeit lässt sich ebenfalls einsparen, wenn Sie einmal gezogene Pflanzen bei der Ernte nicht gleich ganz abschneiden oder ausreißen, sondern das „Pflanzenherz“ stehen lassen. So können (Pflück-)Salat, Spinat, Mangold, Stielmus weiterwachsen und mehrmals geerntet werden. Das gilt auch für die Röhrenblätter von Frühlingszwiebeln und jungem

Knoblauch. Ein- und zweijährige Kräuter wie Kresse oder Petersilie treiben, wenn Sie bei der Ernte nur etwa das obere Drittel abschneiden, wieder erneut von unten aus. Am wenigsten Arbeit machen auf Dauer gesehen mehrjährige Pflanzen wie Obstgehölze, ausdauernde Wild- und Gartenkräuter, Topinambur und Knollenziest.



Knollen- und Wurzelgemüse, wie beispielsweise Kartoffeln, liefern mit relativ geringem Pflegeaufwand reiche Ernte!



Unsere Favoriten für den Nutzgarten

Aus dem umfangreichen Kräuter-, Obst-,
Gemüsesortiment haben wir für Sie ausge-
wählt, womit Sie unter der Vorgabe „schnell &
einfach“ die besten Erfolgschancen haben –
und was Ihnen hoffentlich auch schmeckt!